Welche Fragen sollten Sie sich stellen?

- Haben wir genügend Zeit, Geduld und Platz, um ein oder mehrere Kinder vorübergehend oder für immer aufzunehmen?
- Können wir auf das Kind mit all seinen Besonderheiten und Schwierigkeiten eingehen?
- Sind wir bereit, den Kontakt zu den leiblichen Eltern positiv zu unterstützen und gegebenenfalls eine Rückführung zuzulassen?
- Sind wir in der Lage, auch Herkunftsfamilien aus anderen sozialen Schichten und Kulturen/Nationen zu akzeptieren?
- Sind wir zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Fachdiensten bereit?

Wir suchen Pflegeeltern für

Bereitschaftspflege; um ein Kind vorübergehend und „von jetzt auf gleich" unterzubringen.

Kurzzeitpflege; zur Überbrückung von schwierigen familiären Situationen mit dem Ziel der Rückkehr zur Familie oder Überleiten zu einer Vollzeitpflege.

Vollzeitpflege: Eine voraussichtlich auf Dauer und Stabilität angelegte Langzeit-Unterbringung.

Sonderpädagogische Vollzeitpflege: Für ein Kind mit hohem Betreuungs- und Förderbedarf (behindert, chronisch krank oder besonders auffällig im Verhalten) – wofür Sie speziell qualifiziert sein sollten.

Wir informieren Sie gerne bei einem unverbindlichen Erstgespräch.

Unser Pflegekinderteam erreichen Sie:

Telefonisch 0941/4009-....
Frau Becker, -148
Frau Eichhammer, -238
Frau Funke-Schug, -186
Frau Majorschi, -498
Frau Nowak-Sachs, -151
Frau Rösner, -554
Frau von Brincken, -685
Frau Wächter, -8410

Per e-mail:
pflegekinderdienst@landratsamt-regensburg.de

Landkreis Regensburg

Herausgeber:
Landratsamt Regensburg
Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg

Bild: Olga - stock.adobe.com
Gestaltung: Valentum Kommunikation GmbH
www.valentum-kommunikation.de
Druck: Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.landkreis-regensburg.de

Landkreis Regensburg

Pflegeeltern werden
Ein Zuhause schenken...

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in einer gesunden Familie erfahren Kinder Geborgenheit, Sicherheit und Schutz. Doch nicht immer sind Eltern in der Lage, ausreichend für ihre Kinder zu sorgen. Auch in unserem Landkreis gibt es Kinder, die von ihren Eltern aus verschiedenen Gründen vorübergehend oder auf Dauer nicht hinreichend betreut, versorgt und gefördert werden können. Hier übernehmen Pflegefamilien eine wichtige, gesellschaftliche Aufgabe, indem sie diesen Kindern emotionale Nähe, Verlässlichkeit, Struktur und Förderung geben. Die Kinder sollen ein liebevolles Zuhause erfahren. Wir sind laufend auf der Suche nach Menschen, die sich als Pflegeeltern dafür zur Verfügung stellen wollen.

Sie haben Interesse und es gibt noch offene Fragen? Unser Pflegekinderdienst unterstützt Sie und bereitet Sie auf Ihre Aufgabe gut vor. Er begleitet Pflegefamilien während der gesamten Dauer des Pflegeverhältnisses. Daneben berät er auch die Herkunftsfamilien. Denn eine respektvolle, offene Haltung zwischen Pflegeeltern und Herkunftseltern erleichtert den Kindern die Herausforderung, mit zwei Familien aufzuwachsen.

Wenn Sie bereit sind, als Pflegeeltern Liebe, Zeit und Geborgenheit zu schenken, ist das ein Engagement, das nicht hoch genug einzuschätzen ist. Denn Ihre Hilfe kommt direkt dort an, wo sie gebraucht wird: Bei den Kindern – und damit in unserer Gesellschaft.

Ihre Landrätin

Tanja Schweiger

Hallo!
Wir sind Tim, Joana, Georg, Chris & Elly

„Meine Mama war bei meiner Geburt erst 16 Jahre alt. Da sie selbst im Heim aufgewachsen ist und ihre Familie sie nicht unterstützen konnte, musste sie mit mir in ein Mutter-Kind-Heim. Obwohl sie sich auf mich gefreut hatte, war sie noch viel zu jung, um mich gut versorgen zu können. Sie war mit mir überfordert."
Tim (6 Monate)

„Meine Eltern nehmen Drogen, sind oft nicht ansprechbar, ich bleibe dann bei irgendwem und irgendjemand kümmert sich um mich. Nachdem es mehrere Gefährdungsmeldungen gab, hat das Jugendamt mich in Obhut genommen."
Joana (6 Jahre)

„Unsere Mutter musste unerwartet ins Krankenhaus. Es gab niemanden, der sich um uns kümmern konnte. Eigentlich sollten wir nur zwei Wochen in der Pflegefamilie bleiben. Aber Mama ist schwerkrank und kann uns für längere Zeit nicht versorgen."
Elly und Chris (7 und 12 Jahre)

„Meine Eltern haben sich geschlagen und angebrüllt. Ich habe auch Gewalt erlebt, habe versucht, meine jüngeren Geschwister zu schützen. In der Schule konnte ich mich nicht mehr konzentrieren, wollte auch nicht mehr hingehen. Ich musste die Schule wechseln."
Georg (13 Jahre)

„Uns allen, die wir jetzt in Pflegefamilien leben möchten oder müssen, ging es nicht immer gut und deshalb wünschen wir uns Eltern, die uns ein neues Zuhause geben. Wir haben vielleicht selber Verhaltensauffälligkeiten entwickelt, Beziehungsabbrüche erlebt oder mussten mit Trennung, Mangelversorgung, Gewalt und chaotischen Verhältnissen umgehen lernen. Wir haben eventuell nicht den gleichen Entwicklungsstand wie gleichaltrige Kinder und brauchen dann zusätzliche Hilfen und Fördermaßnahmen.

Wir wünschen uns, dass wir trotz allem den Kontakt zu unseren leiblichen Eltern halten dürfen. Wir haben dann eben ZWEI Familien."

Wie können Sie uns helfen?

„Wir wünschen uns viel Verständnis von euch für unsere Herkunftsgeschichte und unsere Besonderheiten. Wir suchen einfühlsame, geduldige und konfliktfähige Pflegeeltern, die uns Kindern ihre Liebe, Zeit und Geborgenheit geben wollen.

Aber auch Grenzen und Regeln müssen sein, denn nur so können wir Kinder lernen, wie ein MITEINANDER funktioniert."